

*„Wenn es uns ab und zu gelingt, für einen kurzen Moment mit den staunenden Augen eines Kindes zu schauen, voller Klarheit, Zuversicht und Phantasie, dann ist schon viel gewonnen.“*

Jochen Mariss

Ein FSJ/Zivi im Schulkindergarten für Körperbehinderte heißt leben und arbeiten für Kinder, die weniger Glück hatten. Doch das Glück, das ihnen fehlte geben sie hundertfach wieder zurück. Diese „wenig bezahlte“ Tätigkeit ist eine Tat im Dienst des Mitmenschen aus Idealismus und Liebe, vor allem dort wo es um Pflege und Sorge geht.

Denn natürlich gibt es schwierige Momente, wie volle Windeln, Wutanfälle der Kinder, Gebrüll, doch Gestiken oder ein paar Wörter die verstehen lassen: „Ich mag dich“ reichen aus, um alles wieder wett zu machen.

Die Art und Weise wie die Kinder das einem zu verstehen geben, kann sehr verschieden aussehen, wenn ein Kind auf dich oder deine Stimme reagiert, sei es durch Lachen, lautieren oder es einfach nur schaut oder die Eltern erzählen, das Kind habe Zuhause von dir erzählt oder es nach dir fragt, wenn man nicht da ist. Um das für Außenstehende zu verdeutlichen, haben wir hier ein paar Beispiele ausgesucht:

Als Franzi mal eine Woche krank war (übrigens das Einzigste mal im ganzen Jahr) fragte Y. nach ihr, als er daraufhin erklärt bekam, dass sie nicht da ist, sagte er: „Aber Franzi ist doch immer da!“ und suchte sie ihm ganzen Kindi. Oder da gibt es T., der total begeistert von Andi ist, Andi soll immer mitkommen, soll schauen was er macht oder mit ihm spielen.

Und da gibt es noch Th., der, obwohl er nicht sprechen kann, sehr gut deutlich machen kann, dass er Christian mag. Sei es durch Lachen, wenn er mit ihm spricht oder durch seine Gestiken, mit denen er auf ihn reagiert.

Oder nehmen wir M., jeden Montag freut er sich, dass Diana mit ihm isst (dies kommt nur einmal die Woche vor) und erkundigt sich schon morgens ob sie auch tatsächlich kommt. Oder D., der Zuhause von „seiner Mona“ erzählt Und, und, und.....so könnten wir noch ewig weitermachen.

So gibt jedes Kind auf seine ganz persönliche Art und Weise die Mühen und Anstrengungen tausendfach wieder zurück. Es sind die schönen Momente die hier überwiegen und die einem soviel Freude bereiten.

Immer wieder wird man von den Kindern überrascht, wie sie die Dinge wahrnehmen oder sie sehen und auch oft was sie in den Dingen sehen. Man lernt nie aus, kann gespannt sein auf dass, was sich die Kinder immer wieder ausdenken- selbst wenn man in den Augen des Kindes, den Schelm schon blitzen sieht und schon gespannt ist, welche Faxen es sich jetzt wieder ausgedacht hat.

Allen, die hier im Kindergarten noch ein Jahr verbringen werden, wünschen wir genau so viele Erfahrungen, Spaß und Freude: einfach so eine schöne Zeit wie wir sie hatten.

Die FSJ-Ierinnen und ZDLs des Schuljahrs 07/08

Andreas, Christian, Diana, Franziska und Ramona